Literatur

Beaumont, J. de, 1970. Les Pompilides de la collection H. Tournier (Hym.), 2. partie. Rev. Suisse Zool., 77: 247—260. Genf.

Haupt, H., 1926. Monographie der Psammocharidae (Pompilidae) von Mittel-, Nord- und Osteuropa. Dtsch. Ent. Z., 1926/1927 Beih.: 1—367. Berlin.

— — 1929. Weiterer Ausbau meines Systems der Psammocharidae. Mitt. Zool. Mus. Berlin, 15: 109—197. Berlin.

— — 1930. Entomologische Ergebnisse der deutsch-russischen Alai-Pamir-Expedition 1928. Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16: 226—237. Berlin.

— — 1931/1. Die Einordnung der mir bekannten Psammocharidae mit 2 Cubitalzellen in mein System. Mitt. Zool. Mus. Berlin, 16: 673—797. Berlin.

— — 1933. Psammocharidae mediterraneae, I., Boll. Ent. Bologna, 6: 51—78. Bologna.

— — 1933/1. Berichtigungen zu meiner „Monographie der Psammochariden Mittel-, Nord- und Osteuropas" (1927), (Hym.). Dtsch. Ent. Z., 1933: 293—298. Berlin.

— — 1962. The Pompilidae of Israel. Bull. Res. Counc. Israel, 11 B: 3—70. Jerusalem.

Junco, J. J. del, 1960. Himenopteros de España, Gens.: *Agenioideus*, *Pompilus*, *Evagetes*. Cons. Sup. Invest. Madrid, 1960: 188—189. Madrid.

Priesner, H., 1967. Studien zur Taxonomie und Faunistik der Pompiliden Österreichs, Teil II. Naturk. Jb. Linz, 1967: 123—140. Linz.

— — id., Teil III. id., 1968: 125—209. Linz.

Wahis, R., 1964. Notes synonymiques sur quelques Pompilides d'Espagne, decrits par P. L. van der Linden (1827) (Hymenoptera: Pompilidae). Bull. Ann. Soc. Roy. Ent. Belg., 100: 139—143. Gembloux.

Wolf, H., 1958. Bemerkungen zu einigen Wegwespenarten (Hym. Pompilidae). Mitt. Dtsch. Ent. Ges., 17: 68—72. Berlin.

— — 1970. Zur Kenntnis der Gattung *Evagetes* Lepeletier (Hymenoptera, Pompilidae). Beitr. Ent., 20: im Druck. Berlin.

Yasumatsu, K., 1935. Beitrag zur Kenntnis der Mordwespengattung *Priocnemis* Schiödte in Nord- und West-China (Hymenoptera, Psammocharidae). Ent. Phytopath., 3: 678—682. Hangchow.

Anschrift des Verfassers:
Heinrich Wolf, Oberstudienrat, 597 Plettenberg, Uhlandstraße 15.

Procris heuseri Reichl und Procris statices L. im Fichtelgebirge

(Lep., Zygaenidae)

Von **Georg Vollrath**

Als das Manuskript unserer Bestandsaufnahme „Die Großschmetterlinge des Fichtelgebirges" vor dem Abschluß stand, erschien im Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen eine Arbeit von Dr. E. R. Reichl-Linz mit dem Titel: „Procris heuseri spec. nov. und Procris statices L., zwei Arten in statu nascendi?" Die Arbeit brachte die Ergebnisse der Untersuchung zahlreicher *Procris* der Doppelart *heuseri-statices* hinsichtlich der Zahl ihrer Fühlerglieder, auf die sich die Zuordnung zu *P. heuseri* oder *P. statices* stützt. Unter dem untersuchten Material befanden sich auch zwei *Procris* aus dem Fichtel-

gebirge (leg. R. Fischer; in coll. Daniel), die Reichl auf Grund der Zahl ihrer Fühlerglieder und ihrer Flugzeit (4. und 16. Juni) zu *P. heuseri* stellte. Da uns vor dem Erscheinen der Reichlschen Arbeit von einer geplanten Abtrennung der *heuseri* von *P. statices* nichts bekannt war, hielten wir die im Fichtelgebirge bisher festgestellte einzige *Procris*-Art für *P. statices* L. Wenn bis heute auch noch keine Einigkeit darüber besteht, ob es sich bei *heuseri-statices* (wie auch bei *Zygaena purpuralis-pimpinellae* u. a.) um zwei gute Arten oder um zwei Arten in statu nascendi (Reichl 1964), um Ökomorphosen (Povolny 1956), hier vielleicht als erste Phase einer Artbildung (vgl. Alberti 1967) oder um zwei eiszeitlich bedingte Stämme (Daniel 1968) handelt, interessierte es mich, der ich mir die Erfassung der Großschmetterlinge des Fichtelgebirges zur Aufgabe gemacht habe, doch sehr, wohin unsere Fichtelgebirgstiere zu stellen wären. Ich übersandte Reichl eine Serie von 44 *Procris* verschiedener Flugplätze, deren Flugzeit zwischen dem 20. 5. und 6. 7. lag. Ein Falter schied bei der Untersuchung aus, da seine Fühler bei der Präparation glattgequetscht waren. Zusammen mit den beiden in seiner Arbeit schon erwähnten Tieren errechnete Reichl bei den 45 Faltern ein Mittel von 36,36 ± 1,33 Fühlergliedern und erkannte sie als eindeutige *heuseri*. Da sich unter den Tieren keine einzige *P. statices* befand — Falter mit einer Flugzeit nach dem 6. 7. hatte bisher kein Sammler festgestellt —, waren wir geneigt anzunehmen, daß diese dem Fichtelgebirge fehlt. Der nächstgelegene, bisher bekannte *statices*-Fundort war nach Reichl Nürnberg (18. 7. 27; H. Przegendza), also rund 100 km vom Fichtelgebirge entfernt.

Kurz nach dem Erscheinen unserer Fichtelgebirgs-Bestandsaufnahme berichtete mir Hermann Pfister-Hof (Saale), daß in der Häuselloh bei Selb Grünzygänen fliegen, die sich sowohl nach Flugzeit als auch nach Aussehen von *P. heuseri* zu unterscheiden scheinen und daß es sich bei diesen um *P. statices* handeln könnte. Mitte und Ende Juli 1967 und 1968 trug Pfister 19 *Procris* aus der Häuselloh ein, die ich Reichl zur Bestimmung übersandte. Die Untersuchung ergab, daß die Tiere zwischen 37 und 43 Fühlerglieder, im Mittel sind es 40,05 FG, haben. „Sie sind also sicher *statices* L., wenn sie auch etwas unter dem Artdurchschnitt der FG-Zahl liegen." (Reichl briefl. an Verf. am 12. 5. 1969).

Zu Vergleichszwecken hatte Pfister 4 *Procris* beigesteckt, die Anfang Juni eingetragen worden waren, und zwar je 2 Falter von der Häuselloh und 2 Falter von Hof (letzteres im bayerischen Vogtland, also außerhalb des Fichtelgebirges liegend). Die beiden Falter von der Häuselloh (A. 6. 53) waren erwartungsgemäß *heuseri* mit 34 und 37 FG, die beiden Männchen aus Hof (A. 6. 52) mit 40 und 42 FG überraschenderweise *statices*. Reichl (l. c.) meinte dazu: „Wenn das Funddatum stimmt — 'A. 6.' ist leider recht ungenau — wäre das die erste *statices*-Population aus der ersten Junihälfte, die ich kenne."

Um die bisherigen Ermittlungen auf eine breitere Grundlage zu stellen und Genaueres über die Flugzeit von *P. statices* zu erfahren, besuchte ich im Sommer 1969 dreimal die Häuselloh. Das erstemal, am 24. 7. 69, trugen der Verfasser und G. Rößler-Wunsiedel 5♂♂ und 6♀♀ ein, die verhältnismäßig frisch waren. Ein weiterer Besuch des Verfassers am 28. 7. 1969 erbrachte 7 ♂♂ und 3 ♀♀, die fast alle schon mehr oder weniger stark abgeflogen waren. Bei einem

dritten Besuch am 2. 8. 1969 stellte ich trotz gründlicher Suche nur noch ein ziemlich frisches Weibchen fest.

Reichl determinierte alle 22 Falter als *P. statices* mit einem Mittelwert von 40 FG. Diese im Gegensatz zum süddeutschen Raum für *P. statices* niedrige FG-Zahl scheint nach Reichl für den ganzen Bereich der Mittelgebirge von der Eifel bis tief nach Böhmen zuzutreffen (briefl. an Verf. am 23. 5. 1970).

Eine Schilderung des Lebensraumes, den *P. statices* in der Häusel-loh bewohnt, möge meinen Bericht abschließen. Die Tiere flogen ausnahmslos an den sehr trockenen, der heißen Sonne ausgesetzten Rändern einer etwa 250 m im Quadrat messenden, frisch aufgeforsteten, abgetorften Moorfläche, an der eine Forststraße entlang läuft. Das Innere der Pflanzung mieden die Falter. Der stark verstaubte Rand des Sträßchens und die Böschungen der trockenliegenden tiefen Entwässerungsgräben waren fast ausschließlich mit Sumpfkratzdisteln *(Cirsium palustre)* bestanden, an deren Blüten die Falter saugten, während an der Nickenden Distel *(Carduus nutans)*, die hier ebenfalls, wenn auch wesentlich spärlicher wuchs, nur selten Falter zu sehen waren. Zur näheren Charakterisierung des Biotops sei noch erwähnt, daß die abgetorfte Fläche, soweit nicht aufgeforstet, geschlossen mit Schlängeliger Schmiele *(Deschampsia flexuosa)* bedeckt ist, zwischen der vereinzelt Sumpfheidelbeere *(Vaccinium uliginosum)*, Heidekraut *(Calluna vulgaris)* und Scheidiges Wollgras *(Eriophorum vaginatum)* stehen. Daß wir hier am 24. 7. 1969 überraschenderweise auf kleinstem Raum *Eilema lutarella* L., von der im Fichtelgebirge bisher nur 3 Exemplare festgestellt worden waren, zahlreich in ganz frischen Stücken gefunden haben, sei am Rande vermerkt. Interessieren dürfte auch, daß in der Häuselloh beide *Procris*-Arten fliegen, wie die zwei Pfisterschen Funde von A. 6. 53 gezeigt haben.

Herzlich danken möchte ich Herrn H. Pfister für die Beschaffung des *Procris*-Materials und Herrn Dr. E. R. Reichl, der trotz seiner starken beruflichen und entomologischen Inanspruchnahme unsere *Procris* stets bereitwillig bestimmte.

Literatur:

Alberti, B. (1967): Zur Artrecht-Frage von Procris statices L. und Procris heuseri Reichl (Lep., Zygaenidae). Ent. Ber. S. 23—27.

Daniel, F. (1968): Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. Mitt. d. Abt. f. Zoologie u. Bot. am Landesmuseum „Joanneum“ in Graz, Heft 30, S. 16 (100).

Povolny, D. (1956): Einige Gesichtspunkte und kritische Bemerkungen zum Artproblem von Zygaena purpuralis Brünnich. Ztschr. Wien. Ent. Ges., 41, S. 225—231.

— — (1968): Zur Artrecht-Frage von Zygaena purpuralis Brünn. und Zygaena pimpinellae Guhn (Lep., Zygaenidae). Ent. Ber. S. 25—26.

Reichl, E. R. (1964): Procris heuseri spec. nov. und Procris statices L., zwei Arten in statu nascendi? (Lepidoptera, Zygaenidae). In: Nachr. Bl. Bay. Ent., 13. Jg., S. 89—95, 99—103, 117—120.

Anschrift des Verfassers:

Georg Vollrath, 8592 Wunsiedel, Sigmund-Wann-Straße 18.